

Brandschutz in Privatwohnungen

Rauchmelderpflicht in Bayern

für Neu- und Umbauten seit 01.01.2013

für bestehende Wohnungen bis 31.12.2017



In den Wohnungen sind die Schlafräume, die Kinderzimmer sowie die Flure (Rettungswege), die zu Aufenthaltsräumen führen, jeweils mit einem Rauchwarnmelder zu überwachen.

Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass ein Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.

In allen Bundesländern mit einer Rauchmelderpflicht ist der Eigentümer für die Installation zuständig, unabhängig davon, ob der Wohnraum vermietet oder selbst genutzt ist.

Die Eigentümer bestehender Wohnungen sind verpflichtet und dafür verantwortlich, jede Wohnung bis 31.12.2017 entsprechend auszustatten.

Für die Betriebsbereitschaft ist der unmittelbare Nutzer (Bewohner/Mieter) der Wohnung, es sei denn der Eigentümer übernimmt die Wartung, verantwortlich.

Bei einer Holzfeuerung sollten Sie zusätzlich einen Kohlenmonoxidmelder (CO-Melder) installieren.

Weitere wichtige Informationen finden Sie unter

www.rauchmelder-lebensretter.de

Schützen Sie Ihr Leben und das Leben Ihrer Familie durch den Einsatz von Rauchmeldern!

Gerne steht Ihnen für weitere Informationen Ihre Freiwillige Feuerwehr zur Verfügung.

**Bernd Kettinger
1. Kommandant**

Brandschutz in Privatwohnungen

Rauchmelderpflicht in Bayern

für Neu- und Umbauten seit 01.01.2013

für bestehende Wohnungen bis 31.12.2017



Warum Rauchmelder?

Brandtote sind Rauchtote

Jeden Monat verunglücken rund 35 Menschen tödlich durch Brände, die meisten davon in den eigenen vier Wänden. Die Mehrheit stirbt an einer Rauchgasvergiftung (Kohlenmonoxid). Zwei Drittel aller Brandopfer werden nachts im Schlaf überrascht.

Die jährlichen Folgen in Deutschland: Rund 400 Brandtote, 4.000 Brandverletzte mit Langzeitschäden und über eine Mrd. Euro Brandschäden im Privatbereich. In den meisten Bundesländern ist daher die Installation von Rauchmeldern bereits gesetzlich vorgeschrieben.

Ursache für die etwa 200.000 Brände im Jahr ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur Fahrlässigkeit: Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus, die ohne vorsorgende Maßnahmen wie Rauchmelder zum Brandausbruch führen. Vor allem nachts werden Brände in Privathaushalten zur tödlichen Gefahr, wenn alle schlafen, denn im Schlaf riecht der Mensch nichts.

Tödlich ist bei einem Brand in der Regel nicht das Feuer, sondern es sind die Rauchgase (Kohlenmonoxid). Bereits drei Atemzüge hochgiftigen Brandrauchs können tödlich sein, die Opfer werden im Schlaf bewusstlos und ersticken dann.

Da bereits wenige Atemzüge mit Brandrauch tödlich sein können, ist ein Rauchmelder der beste Lebensretter in Ihrer Wohnung. Der laute Alarm des Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und gibt Ihnen den nötigen Vorsprung, sich und Ihre Familie in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu alarmieren.